

**Das Werk der Heiligen Liebe,
ein Weg zur Heiligkeit und zur Vereinigung
mit der Heiligsten Dreifaltigkeit und dem Unbefleckten Herzen Mariens**

Gelobt, gebenedeit und verherrlicht seien die Vereinten Herzen der Heiligsten Dreifaltigkeit in Einheit mit dem Unbefleckten Herzen Mariens.

Meine geliebten Brüder und Schwestern im Herrn.

Dieser Vortrag möchte Ihnen den Weg zur Heiligkeit, den Weg zur Vereinigung mit dem Göttlichen Willen, nahe bringen. Dieser Weg stammt aus dem Werk der Heiligen Liebe und bezieht sich auf Offenbarungen an Maureen Sweeney-Kyle.

Was ist das Werk der Heiligen Liebe? Es ist ein ökumenisches Laienapostolat, dazu bestimmt, die Verehrung der vollständigen Vereinten Herzen in der Welt einzuführen. Die vollständigen Vereinten Herzen sind die Heiligste Dreifaltigkeit in Einheit mit dem Unbefleckten Herzen Mariens. Das Werk der Heiligen Liebe ist weiter dazu gerufen, die Abtreibung durch den Rosenkranz der Ungeborenen zu besiegen, die Welt zur Wahrheit und alle Menschen zur Heiligen Liebe zu führen, um den Sieg der Vereinten Herzen, den Sieg der Kirche und das Zweite Kommen Jesu vorzubereiten.

Der Weg zur Vereinigung mit dem Göttlichen Willen, der Weg durch die Kammern der Vereinten Herzen ist die entscheidende Vorbereitung auf dieses Zweite Kommen Jesu. Es geht um die Umgestaltung unserer Herzen zu Flammen der Heiligen Liebe. Diese Flamme soll im Nun jeden Augenblickes unser Wollen, Denken und Tun bestimmen und uns zu Werkzeugen der umwandelnden Liebe der Göttlichen Vorsehung machen. Dies wird von Gott und der Allerseligsten Jungfrau in Zusammenarbeit mit unserem Wollen, Beten, Opfern und Mühen vollbracht werden, wenn wir uns in Ausdauer, Vertrauen und Liebe darum mühen. Wie geschieht das, welche Stationen und Hilfen gibt es auf diesem Weg, worum sollen wir uns mühen?

Wir sollen uns mühen, in jedem Augenblick Gott mit all unseren Kräften über alles zu lieben, und den Nächsten wie uns selbst. Das ist die Heilige Liebe. Warum wird hier der Wert jeden Augenblicks so sehr betont? Weil wir nichts als den Augenblick besitzen und der Augenblick bis in die Ewigkeit reicht. Die Heilige Liebe jeden Augenblicks vermindert das Leid und das Böse auf der Erde und gebiert einen Baustein, aus dem Gott Vater ein Stück Herrlichkeit für uns und etwas von der Schönheit des Himmels formt.

Jeder Augenblick ist Teil der Göttlichen Vorsehung und Seines vollkommenen Planes, den Er aus all den guten und schlechten Entscheidungen der Menschen webt. Deswegen sollen wir auch jeden Augenblick lieben und willig annehmen, auch wenn er schwer ist. Lasst uns keinen Augenblick vergeuden, indem wir uns über einen Menschen erheben, oder vor der Zukunft Angst haben oder uns und anderen nicht verzeihen. Wir können und dürfen gewiss sein und Jesus hat es selbst am 14. Mai 2007 gesagt:

„... bevor die Zeit begann, hat der Ewige Vater jeden zukünftigen Augenblick für jede Seele, die geschaffen werden sollte, geplant. Er plante jeden Augenblick mit seinen Siegen und Kreuzen. Gemäß dem freien Willen sollte die Seele zwischen Heil und Verderben wählen können. Jeden Sieg gestaltete er im Schatten des Kreuzes. Jedes Kreuz steht im Licht des Sieges.“

„Jeder gegenwärtige Augenblick ist der besondere Entwurf des Ewigen Vaters, so wie jede Seele seine Schöpfung ist. Kein Augenblick gleicht dem anderen – bei keiner einzigen Seele. Jede Seele erhält durch die Allmacht und Weisheit des Ewigen Jetzt alles, was sie benötigt, um heilig zu werden.“

Deswegen sollte dieses Stoßgebet unsere Haltung und unser Denken prägen und immer auf unseren Lippen sein:

Ewiger Vater, ich vertraue in Deinen Göttlichen Willen für mich.

Ewiger Vater, ich vertraue in Deinen Göttlichen Willen für mich.

Dieses kurze Gebet trägt den Frieden in sich. Gott Vater verspricht, uns einen Engel zu senden, wenn wir glauben.

Wie Können wir jeden Augenblick mit Heiliger Liebe füllen?

In dem wir uns mit Maria, der Vermittlerin aller Gnaden verbinden, ihr den Augenblick übergeben und beim Arbeiten, beim Aufstehen, ja möglichst immer an Jesus denken. Der Heilige Thomas von Aquin weist uns in seiner Botschaft vom 2. Mai 2005 den Weg:

„Liebes Kind, ich bin gekommen um dich zu lehren, auf reinere Weise Opfer zu bringen. Nimm zum Beispiel die Vielzahl der Knöpfe vorne an meiner Soutane, welche Herausforderung für einen so Belebten wie deinen Thomas. Wenn ich das Opfer dieser Knöpfe brachte, wies ich alle Gedanken an meine Mühen zurück und dachte nur an Jesus. Mit jedem Knopf stellte ich mir vor, wie ich die Wunden Jesu küsse, Sein blutendes Antlitz abwische und Seine schmerz erfüllte Mutter tröste. Dies ist die Weise, wie man dem HERRN alles schenkt. Vergiss dich selbst und denke nur an IHN.“

Was von der Soutane gesagt wird, gilt auch vom Auto, das so langsam vor uns daher fährt, vom ungelegenen Besuch und dem Kindergeschrei aus dem Nachbarhaus. Vertrauen wir, dass wir dennoch rechtzeitig zur Arbeit kommen, dennoch rechtzeitig fertig werden und hören wir im Kind die Stimme des Himmlischen Vaters. Veredeln wir unser Erleiden durch die vertrauende Liebe, die an den Sinn des Unangenehmen glaubt, an seine verborgene Fruchtbarkeit, beten wir immer wieder:

Ewiger Vater, ich vertraue in Deinen Göttlichen Willen für mich.

Nehmen wir das Unangenehme ohne Bedauern an. So werden wir wertvolle Schätze erwerben und unsere Seele und Spiritualität stärken. Wenn es schwer wird, können wir uns mit dem Stoßgebet helfen:

Maria, Zuflucht der Heiligen Liebe, bitte für uns,

Maria, Zuflucht der Heiligen Liebe, bitte für uns!

Verbinden wir uns besonders bei der Heiligen Messe mit dem Opfer Christi und denken wir an Sein Leiden. Dadurch wird unser Kreuz leichter. Erheben wir doch oft den Blick nach oben, zu Gott, leben wir mit Ihm. Ich schlage Ihnen vor, stündlich die geistige Kommunion zu üben. Eine Armbanduhr mit einem stündlichen Alarm könnte sie daran erinnern, Jesus im Tabernakel zu preisen

und sich mit Ihm geistig zu verbinden, vielleicht mit diesem Gebet aus dem Handbüchlein der Bruderschaft der Vereinten Herzen:

„Lieber Jesus, Du bist auf wunderbare Weise in der Heiligsten Kommunion gegenwärtig; vereinige mein Herz mit Deinem Eucharistischen Herzen. In diesem höchst kostbaren Augenblick, in welchem Du wirklich und leibhaftig in meinem Herzen gegenwärtig bist, vereinige mich mit Deiner Göttlichen Liebe und halte mich dort für immer fest. Amen.“

Noch vor dem Einschlafen könnten Sie die gute Meinung erwecken, Jesus, die Vereinten Herzen auch im Schlaf mit jedem Atemzug und Herzschlag, mit jeder Bewegung einer Ihrer Zellen, zu loben und Ihnen Dank zu sagen.

Auf diesem Weg müssen wir auch um unsere eigne Heiligkeit beten und uns um die Hilfe unserer heiligen Engel bemühen.

Unsere unerkannten Fehler erschweren uns in besonderer Weise diesen Weg. Beten wir um die Erkenntnis unserer Fehler, Schwächen und Verhaltensmuster, um die Kraft und Gnade, diese zu überwinden, und um die Gnade, Gottes Willen zu erkennen.

Zunächst das Gebet **Um Mut zur Selbsterkenntnis**

Lieber Jesus, ich weiß, dass der Sieg der Vereinten Herzen nicht in die Welt kommen kann, wenn er nicht zuerst in meinem eigenen Herzen vorhanden ist. Deshalb bitte ich Dich um Mut, mit den Augen der Wahrheit in mein eigenes Herz zu schauen, um alle Bereiche der ungeordneten Eigenliebe, die mir bis jetzt noch nicht bewusst sind, zu erkennen. Übernimm Du die Herrschaft über mein Herz.

Jesus, Triumph und Herrschaft! Amen.

(18. November 2007)

Zur bessern Selbsterkenntnis und zur Erkenntnis des Willens Gottes empfiehlt sich neben mindestens täglicher Gewissenserforschung und häufiger Beichte das Skapulier der Vereinten Herzen¹. Es verspricht dem Träger u. a. eine tiefere Selbsterkenntnis, indem es dessen unausgesprochene Fehler aufdeckt.

¹ Erhältlich über Werk der Heiligen Liebe, 06581 92 33 33

Eine weitere, nicht zu überschätzende Hilfe ist auch das Gebet um Erkenntnis der Wahrheit zu St. Michael:

Heiliger Erzengel Michael, du bist unser Verteidiger und unser Schutz vor dem Bösen. Halte dein Schild der Wahrheit über uns und verteidige uns im Kampf, den Satan gegen die Wahrheit führt. Hilf uns, den rechten Weg der Heiligen Liebe zu erkennen.

Halte uns immer hinter deinem Schild der Wahrheit und erleuchte uns dadurch bei unseren Entscheidungen zwischen Gut und Böse. Amen.“ (14. März 2006)

Hindernisse

Der Weg der Heiligen Liebe stößt in uns immer auf Hindernisse. *Die Hindernisse entspringen alle der Selbstliebe, den Eigeninteressen, die Gott und dem Nächsten vorgezogen werden. Vielleicht ist es eine verletzende, negative Kritik – die bald das Nichtvergeben hervorbringt und danach die Bitterkeit. Eigenliebe lädt die Seele ein, andere zu kritisieren und sich damit selbst höher zu heben als den Nächsten. Es kann auch die Liebe zu materiellen Gütern sein, Sinnlichkeit oder die Liebe zur eigenen Meinung, die die heilige Liebe aus dem Herzen fernhält.*

*Der Krebs, der die heilige Liebe verzehrt, beginnt immer mit ungeordneter Eigenliebe. Daher beginnt der Bekehrungsprozess immer dann, wenn Gott mehr geliebt wird als das eigene Ich. Diese Liebe öffnet das Herz für die Flamme der heiligen Liebe.*²

Ein besonders häufiges und schwerwiegendes Hindernis ist dabei das Nichtvergebenkönnen, weiter das Selbstmitleid, das Gefühl gegenüber anderen oder irgendwie benachteiligt zu sein, der Geist der Kritik, der geistige Stolz und das fehlende Vertrauen in Gottes vollkommene Vorsehung. Diese müssen immer ein besonderer Punkt unserer Gewissenserforschung bleiben und sollten in einen Akt der Vergebung und des Vertrauens enden. Dazu wurden an Maureen u. a. folgende Gebete und Gedanken offenbart: Der hl. Thomas von Aquin spricht am 17. Januar 2002 an Maureen.

Kritik ist eine Beurteilung, die aus einem erregten Herzen kommt und als

²Thomas von Aquin, 11. November 2002, an Maureen.

Frucht die Uneinigkeit trägt. Kritik formt sich in einem Herzen, das nicht das Wohl seines Zieles sucht, sondern sich Gründe für die Klage einbildet und diese für wahr hält. Das Herz, das diese negative Kritik nicht als Eingebung des Bösen erkennt, wird leicht getäuscht und hält dann seine Kritik für eine Ermahnung, die aufbaut, obwohl sie zerstört.

Es gibt eine feine Linie im Erkennen und Urteilen, aber der Unterschied in den Auswirkungen ist groß. Negative Kritik verletzt und verursacht Ärger und Unmut.

Deshalb sollte jede Seele lernen, nur aus heiliger Liebe zu handeln und zu sprechen.³

Um den Geist der Kritik zu besiegen und den *Weg der kindlichen Liebe zur Heiligkeit zu gehen, sollten wir folgendes Gebet um das innere Schweigen täglich beten:*

Das Gebet um das innere Schweigen

Lieber Jesus, hilf mir, durch die Tugend der Heiligen Demut und der Heiligen Liebe nicht über andere zu urteilen. Erinnerung mich daran, dass ich mir nicht anmaßen darf, die Gründe für das Handeln anderer zu wissen.

Nimm von meinem Herzen jede Spur von Kritik und fülle mich durch die Heilige Liebe mit einer liebenden und vergebenden Haltung. Lass mich nicht derjenige sein, dem man gefällig sein muss, sondern lass mich der Diener aller sein, jener, der alle anderen erfreuen möchte. Amen.“

(Jesus, 14.8.2008)

Fühlen wir uns zu kurz gekommen, so rufen wir uns in Erinnerung, dass Gott jeden immer und jederzeit unendlich liebt und denken an besondere, empfangene Gnaden. Wenn wir gegenüber jemandem Bitternis empfinden und dadurch an unsere zumindest unvollkommene Vergebung ihm gegenüber erinnert werden, vergeben wir ihm wünschen ihm das Beste und beten

um die Gabe, vergeben zu können, wie folgt:

Jesus, ich vertraue auf Dich. Ich weiß, dass Du mich liebst. Ich möchte, dass jedes Hindernis zwischen uns entfernt wird. Nimm von meinem Herzen jedes

³ Thomas von Aquin, 17. Januar 2002 an Maureen.

Nicht-Vergeben-Können, so dass ich ganz Dein sein kann.

Hilf mir, jenen zu vergeben, die mir weh getan haben, die Lügen über mich erzählt und über mich geklatscht haben, die eifersüchtig auf mich waren, mich bestohlen oder mich in irgendeiner Weise missbraucht haben. Tauche mich dann tief in Dein Heiligstes Herz ein. Bedecke mich mit Deinem Kostbarsten Blut.

Lass nicht zu, dass ich mich jemals wieder durch Nicht-Vergeben-Können von Deiner Liebe entferne. Amen. (Hl. Alanus, 6. März, 2008)

Dieses Gebet ist sehr, sehr hilfreich

Leicht werden auch die Unterlassungssünden übersehen. Die Hl. Margareta Maria Alacoque sagte dazu am 11. Juni 2008:

„Diese Sünden haben viel mit dem gegenwärtigen Augenblick zu tun. Jedes Mal, wenn der Heilige Geist eine Seele inspiriert, etwas Gutes zu tun – in Heiliger Liebe, und die Seele entscheidet sich, es nicht zu tun, begeht sie eine Unterlassungssünde.

Angenommen, eine Seele arbeitet nicht an ihrer eigenen persönlichen Heiligkeit. Dann betrübt jeder Augenblick, in dem sie ihren eigenen Willen über den Willen Gottes stellt, das Heiligste Herz Jesu.

Diese Botschaft soll nicht eine übertriebene Skrupelhaftigkeit verstärken. Bei der Unterlassungssünde entscheidet die Seele bewusst, das Gute in Gedanken, Worten oder Werken zu unterlassen. Der Herr sagt, dass viele gegenwärtige Augenblicke vorbeigehen, ohne dass bewusste Entscheidungen für oder gegen die Heilige Liebe getroffen werden. Jesus bittet mich, euch zu sagen, dass die Menschen sich des gegenwärtigen Augenblickes bewusster werden sollen. Denkt an all die Seelen, die hierher kommen oder auf irgendeine Art diese Botschaften erhalten, aber nicht danach handeln. Dies ist ganz gewiss eine Unterlassungssünde.“

Für den Weg zur Heiligkeit wurde Maureen ein Stufenplan mit einem Betrachtungsbild offenbart, die Kammern der Vollständigen Vereinten Herzen.

HINFÜHRUNG ZUR OFFENBARUNG DER KAMMERN DER VEREINTEN HERZEN



Die Offenbarung der Kammern ist sehr komplex. Sie gibt uns 1. einen Einblick in das Wesen Gottes, 2. in unsere ewige, beglückende Bestimmung, 3. in den Weg dorthin und 4. in die Stufen und das Wesen der Heiligkeit.

Zu 1. **Gott offenbart sich** als die in brennender Liebe Vereinten Herzen: Das Herz des Himmlischen Vaters, die lodernde Flamme der Einenden Liebe,

umschließt den Heiligen Geist und umfängt in seiner Mitte die untrennbar verbundenen Herzen Jesu und Mariens. Letztere tragen als Insignien der schmerzvollen Erlösung der durch die Sünde von Gott getrennten Menschheit die Dornenkrone Jesu und als Zeichen der Miterlösung das durchbohrende Schwert Mariens: Der Heilige Papst Pius X. sagt dazu in der Enzyklika *Ad diem illum laetissimum* von 1904:

*VII, 15:.. Durch diese Teilnahme am Leiden und Willen Christi verdiente Maria, dass auch sie mit Recht "die Wiederherstellerin der verlorenen Menschenwelt" wurde*⁴

⁴ Weitere Quasi-Definitionen der Miterlöserschaft Mariens findet man in: Lumen Gentium (Vat II) 61 und 62: *Indem sie Christus empfang, gebar und nährte, im Tempel dem Vater darstellte und mit ihrem am Kreuz sterbenden Sohn litt, hat sie beim Werk des Erlösers in durchaus einzigartiger Weise in Gehorsam, Glaube, Hoffnung und brennender Liebe mitgewirkt zur Wiederherstellung des übernatürlichen Lebens der Seelen. Deshalb ist sie uns in der Ordnung der Gnade Mutter.*

62. *Diese Mutterschaft Marias in der Gnadenökonomie dauert unaufhörlich fort, von der Zustimmung an, die sie bei der Verkündigung gläubig gab und unter dem Kreuz ohne Zögern festhielt, bis zur ewigen Vollendung aller Auserwählten.* Und auch in *Redemptoris Mater*, 39. *Durch eine solche »brennende Liebe«, die darauf gerichtet war, zusammen mit Christus die »Wiederherstellung des übernatürlichen Lebens der Seelen«¹⁰² zu wirken, ist Maria auf ganz persönliche Weise in die alleinige Mittlerschaft zwischen Gott und den Menschen eingetreten, in die Mittlerschaft des Menschen Jesus Christus.*

Maria sagt zur HI Birgitta: **Adam und Eva verkauften die Welt um einen Apfel; mein Sohn und ich erkaufte die Welt mit einem Herzen.**

Joh. Paul II, Generalaudienz am 8.Sept..1982

„Maria, die ohne jeden Makel der Sünde empfangen und geboren wurde, hat in wunderbarer Weise an den Leiden ihres Göttlichen Sohnes teilgenommen, um so Miterlöserin der Menschheit zu sein.“

Das Unbefleckte Herz Mariens ist hierbei der Vorhof des mit vier Kammern ausgestatteten Heiligsten Herzens Jesu, sinnfällig die Pforte des Himmels und *Komplementarium* [Ergänzung] *der Heiligsten Dreifaltigkeit*, wie es der Heilige Maximilian Kolbe formuliert hat. Aus diesen Herzen schlagen die Flammen der Göttlichen und Heiligen Liebe, der Liebe Jesu und Mariens. Diese Flammen vereinigen sich mit der umgebenden Flamme des Vaters, der Sechsten Kammer.

Zu 2. **Unsere Bestimmung** ist es, in das erhabene Brautgemach Gottes einzutreten, mit Ihm vereint zu werden, um im ewigen Hochzeitsmahl an der unendlichen Fülle des Glückes Seiner erhabenen Gottheit Anteil zu erhalten. Weil Gott in Vollkommenheit heilig ist, kann nur Heiliges sich Ihm nähern. Wir sind also auch zur Heiligkeit berufen, wie der hl. Apostel Paulus schreibt: *Denn das ist der Wille Gottes für euch: eure Heiligung.*⁵ Sünde ist Sonderung von Gott. Deswegen muss alles Sündhafte in uns, der alte Mensch, absterben und ein neuer Mensch, fähig der Gemeinschaft mit Gott durch die Gleichförmigkeit mit Seinem Heiligen Willen, der sich in den Göttlichen Geboten ausdrückt, in uns geboren werden. Maria, die Mutter der Kirche, ist die Mutter aller, die am Zeugnis zu Jesus festhalten und den Geboten Gottes gehorchen (Offb 12,17). Sie vollbringt in der Kraft Gottes, für Gott, in Gott und mit Gott dieses Werk der geistigen Geburt.

Zu 3. Deswegen beginnt **der Weg zu Gott**, zur Vollkommenheit, bei Maria und zwar mit der Entscheidung, Ihr Innerstes, die Heilige Liebe, zu wählen und zu leben. Er führt an Hand der Göttlichen Liebe über das Allerheiligste Herz Jesu bis zum Herzen des Vaters. Die Heilige Liebe ist die Essenz des Hauptgebotes: Liebe Gott über alles, mit allen deinen Kräften, mit deinem ganzen Sein, und den Nächsten wie dich selbst. (Mt 22,34-40). Die Göttliche Liebe ist die Intensivierung dieses Gebotes, indem Jesus vor Seinem freiwilligen Opfertod von den Aposteln erwartet: *Liebet einander, wie Ich Euch geliebt habe.* (Joh 13,34). Es ist hier die zum Schmerz bereite, den anderen über sich selbst stellende, das Leben für den anderen hingebende Liebe angesprochen. Die immer wachsende Hingabe an die Heilige und Göttliche Liebe im Nun jeden

Titel „Miterlöserin“ geliebt und gerne gebraucht von:
Vinzenz Palotti, Anna Katharina Emmerich, Leopold Mandic, Maximilian Kolbe, Edith Stein, P. Pio, Mutter Theresa.

⁵ 1Thess 4,3

Augenblicks öffnet, wenn sie beständig ist, schließlich alle Türen zu den Kammern der Vereinten Herzen. Für diese Liebe muss sich die Seele immer wieder entscheiden.

Die Kammern der Vereinten Herzen



Zu 4. Gott hat uns in der Offenbarung der Kammern der Vereinten Herzen, 3 Stufen des Heils und 3 Stufen der Heiligkeit gezeigt und damit auch das Wesen der Heiligkeit.

Heiligkeit ist die vollkommene Einswerdung des Menschen mit dem Willen Gottes, der immer Liebe ist **und durch das Kreuz das Böse überwindet.**

Die **Stufen des Heils** reichen von der Ersten bis zur Dritten Herzenskammer. Von der Entscheidung für die Heilige Liebe, über die Heiligung durch Überwindung der Fehler bis zur Ausbildung der Tugenden. Wer stirbt, während er sich geistig auf einer dieser Stufen befindet, gelangt zum Fegefeuer und

wird dort geläutert und geheiligt bis zur ersten Stufe der Heiligkeit, der Vierten Kammer.

Die Stufen der Heiligkeit sind 1. die Übereinstimmung mit dem Willen Gottes, 2. die liebende Annahme des Willens Gottes und 3. die vollkommene Einswerdung mit dem Willen Gottes. Diese Stufen der Heiligkeit entsprechen den Herzkammern 4 – 6.

Wenden wir uns nun der
Spiritualität der einzelnen Kammern der Vereinten Herzen zu
(Die Erste Kammer der Vereinten Herzen)

Die Erste Kammer, das Unbefleckte Herz Mariens, symbolisiert das Heil durch die Erwählung der Heiligen Liebe. Diese Liebe wird uns beim Weltgericht die herrliche, uns vergöttlichende Stimme hören lassen: *Kommt zu mir, ihr Gesegneten meines Vaters, und nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.* (Mt 25,34)

Wer die Heilige Liebe übt steht in der Gunst Gottes und ist ein Kind Mariens, auch wenn er Maria nicht kennen würde und nie an Sie gedacht hat. Denn Maria ist die Pforte zum Himmel und alle, die an den Geboten Gottes und am Zeugnis zu Christus festhalten sind ihre Kinder. (Offb 12,17)

Die Schwelle zur Ersten Kammer, dem Makellosen Herzen Mariens, ist die letzte Wegstrecke vor dem Heil, vor der prinzipiellen Gottzugehörigkeit. *Jesus, sagt dazu [am 10. Febr. 2006]: „Auf dieser Schwelle ist die Seele mit dem größten geistlichen Krieg beschäftigt. Einige Seelen liegen permanent besiegt an dieser Schwelle, weil sie dem Stolz und dem Unglauben nachgeben. Andere sehen den geistlichen Nutzen, der ihnen angeboten wird. Sie heben den Schlüssel zur Kammer der Heiligen Liebe auf, dessen Titel und Stoßgebet lauten:*

***Maria, Schutzherrin des Glaubens und Zuflucht der Heiligen Liebe,
komme mir zu Hilfe.***

Durch dieses gläubige Mitwirken werden sie tiefer in die Kammern Unserer Vereinten Herzen geführt.“

Warum beginnt der Weg zur Heiligkeit in der Ersten Kammer, dem Makellosen Herzen Mariens? „Weil es die Liebesflamme Ihres Herzens ist, die die größten Sündenwunden entfernt, und die Seele sich danach zu wünschen beginnt, an Heiligkeit zuzunehmen.“ (Jesus, 14. Febr. 2006)

In der Ersten Kammer wird die Seele grob gereinigt, sie bannt nicht mehr den Blick auf sich selbst in Stolz oder Selbstmitleid, wie Satan es zuflüstert, sondern richtet den Blick nach oben, zu Gott. Die Seele beginnt sich um Heiligung zu bemühen. Was müssen wir tun, um uns zu heiligen: Wie soll das Bemühen aussehen? Wir sollen unsere Augen zu Gott erheben, von Ihm alles erwarten und Ihn in allen Ereignissen des Tages erkennen. In allem, was uns begegnet, sollen wir Gott erkennen und lieben. Gleichzeitig sollen wir in uns ein Interesse an dem Wohl und Heil aller Menschen pflegen und danach handeln. Schließlich sollen wir uns von der Welt und seinen Angeboten, von Fernsehen und Mode, vom Streben nach Anerkennung, Genuss und Wohlsein und von aller Anhänglichkeit loslösen. Unsere Achtsamkeit soll unsere Schwächen, Fehler, Süchte und vor allem die Muster unseres Fehlverhaltens zu erkennen suchen, Gott hinhalten und mit Seiner Gnade überwinden, bis wir sie durch die Tugenden zu ersetzen wissen und unseren ganzen Tagesablauf nach Gott und dem Gebot der Liebe ausrichten und nicht nach dem Fernsehprogramm. Zum Tagesplan gehören Gebet, Gewissenserforschung mit Vorsatz, die Pflichten und Aufgaben, Lesen und Betrachten von Heiligenbiographien und guter geistlicher Literatur und nach Möglichkeit die Anbetung Jesu im Tabernakel und die hl. Messe. Zur weiteren regelmäßigen Planung gehören der Besuch von Kranken, die Zuwendung gegenüber den Verwandten, die häufige Beichte. Unser Ohr richte sich immer auf die leise Stimme Gottes im Jetzt.

Die Zweite Kammer der Vereinten Herzen ist die erste Stufe der Heiligung und die Erste Kammer des Heiligsten Herzens Jesu.

In der Zweiten Kammer hat die Seele die größten Fehler überwunden und beginnt sich des unüberbietbaren Wertes des Augenblicks bewusst zu werden.

So eröffnet sich die Möglichkeit, die Anforderung des jeweiligen Jetzt zu erkennen, das Angemessene zu tun und sich dadurch zu heiligen. Die Seele strebt nach Demut, Kleinsein, Reinheit und Vertrauen in Gott und legt die Grundlagen für diese und andere Tugenden. Zum Verständnis der Tiefe der genannten Tugenden folgen einige Beispiele aus dem Leben der hl. Luitgard. Als sie mit Schwester Gerlin betteln ging sagte man ihr oft, *sie seien Betrügerinnen und wären verrückt und würden das Almosen verschwenden. ... Sie gab nie eine andere Antwort als: „Ihr sagt es, wer ich bin: leider eine Sünderin.“*⁶

Sie bat Gott unter anderem darum, *dass er ihr alles Wissen nehme, ausser dem Allernötigsten. ... um eine Törin zu sein. Denn niemand kann das Beste erreichen, er verlöre denn das Wissen.*⁷

Unsere Heilige hatte so großes Gottvertrauen, dass sie daran ging, ohne Geld ein Kloster zu bauen und Arbeiter anzustellen. Sie schrieb darüber in ihrem Lied: *Die Engel schreiben alles an, was man im Kloster müssen han. Und liegt des Klosters Geld auch weit, sie bringen´s an zur rechten Zeit.*⁸

Ab der Zweiten Kammer wirkt die Göttliche Liebe, die Liebe Jesu. Die Göttliche ist die Liebe, die Gott über alles liebt, und zugleich den Nächsten höher schätzt und mehr liebt als sich selbst. Es ist das neue Gebot Christi: Liebet einander, wie Ich euch geliebt habe. Es ist die Liebe des Kreuzes, die transformierende Liebe. Sie ist die Kraft, die das Böse erduldet und durch die Liebe überwindet und auflöst. Sie ist die unüberwindliche Siegerin über das Böse. Als der heilige Maximilian Kolbe im Gefängnis von seinen Wärtern bewusstlos geschlagen wurde, war sein erstes Wort nach dem Wiedererwachen die Sorge darum, dass seine Mitgefangenen seine brutalen Schläger nicht verurteilten sondern ihnen verziehen. Maximilian Kolbe hatte sich selbst besiegt und konnte so den verordneten Hunger in Auschwitz besiegen, indem er seine halbe Ration dem Schwächsten möglichst unmerklich auf den Teller legte. Als er herantrat, um freiwillig sein Leben für einen Familienvater hinzugeben und in einem elenden Bunker zum Verdursten zu gehen, erschrak der Lagerführer, wich einen Schritt zurück und griff verwirrt vor diesem wehrlosen, ausgehungerten Häftling zur

⁶ Berchthold v. Bombach, Das Leben der hl. Luitgard von Wittichen, CH-8620 Stein am Rhein 1976, S. 95

⁷ Berchthold v. Bombach, a. a. O. S. 94

⁸ Berchthold v. Bombach, a. a. O. S. 91

Pistole. Der Heilige Maximilian war der wirklich Freie in diesem Lager und die Schlächter konnten den Blick seiner Augen nicht ertragen. In ihm hat die Göttliche Liebe des Gekreuzigten Gottes eine Wohnung gefunden und ihre erlösende Kraft fortgesetzt. Jesus sagte am Ostertag 2001 von der Göttlichen Liebe zu Maureen:

„... Halleluja ! Heute feiert ihr den ersten Sieg der Göttlichen Liebe – den Sieg über die Erbsünde. Dies war der Sieg, der den Zugang vom freien Willen zum Göttlichen Willen öffnete.“

„Mein letzter Sieg der Göttlichen Liebe wird noch kommen. Es wird der Sieg der Göttlichen Liebe in allen Herzen und in der Welt sein. Er wird das Neue Jerusalem und Meine zweite Ankunft einleiten. Jedes Herz, das sich der Göttlichen Liebe übergibt, bringt den Sieg voran. In Meiner Göttlichen Liebe zu leben heißt, Mich über alles zu lieben und einander zu lieben, wie Ich euch geliebt habe. ...

. Wenn ... [die Seele] in die Göttliche Liebe eintritt, muss sie lieben, wie Ich geliebt habe. Sie muss ihr Kreuz annehmen, wie Ich es angenommen habe – aus Liebe. Sie muss in jedem Kreuz einen Sieg sehen, denn das Kreuz ist der verborgene Sieg der Göttlichen Liebe.“ ...

(Jesus am 15. April 2001 – Ostersonntag)

**Die Dritte Kammer der Vereinten Herzen ist die 2. Stufe der Heiligung.
In ihr bildet die Seele die Tugenden aus, das sind Fertigkeiten, das
Gute leicht und auch gegen Widerstände zu tun.**

In der Dritten Kammer lebt man zumeist im gegenwärtigen Augenblick und versündigt sich nur mehr in Kleinigkeiten gegen Gottes Gebot der Heiligen und Göttlichen Liebe, weil die Tugenden durch die Hingabe an die vertrauensvolle und demütige Liebe stark geworden sind. Tugend ist die recht ausgerichtete, gut gelenkte Liebe⁹. Und wahre Heilige Liebe heißt, den Willen Gottes im gegenwärtigen Augenblick zu lieben.¹⁰ Tugenden sind Fertigkeiten zum Guten, sie lassen uns das Gute leicht tun und heißen Sanftmut, Geduld, Demut, Milde,

⁹ Hl. Augustinus von Hippo, 18. 09. 1999 an Maureen.

¹⁰ Hl. Thomas von Aquin, 24. 07. 2002 an Maureen

Starkmut, Selbstbeherrschung, Frohmut, Keuschheit, Klugheit, Reinheit, Tapferkeit, Friede, das rechte Maß usw.

Diese Fertigkeiten werden gerade in der Versuchung erprobt und geübt. Ohne Versuchungen kann die Tugend nicht reifen. Jede bestandene Versuchung stärkt die Tugend und formt sie aus, bis sie mit Leichtigkeit das Gute zu tun weiß, z. B. bei Tadel zu schweigen, in der Hetze und Zeitnot ruhig zu bleiben und trotzdem ein Ohr für die Wünsche des Nächsten zu haben, Lästiges geduldig ertragen, Verleumdungen und Beleidigungen zu verzeihen und zu vergessen, sich nicht mit anderen zu vergleichen usw. Jede Niederlage bei einer Versuchung schwächt die Tugend. Alle Aszese und das Fasten haben das Ziel, den Willen zum Guten, und damit auch die Tugenden, zu stärken, die Schwächen zu überwinden und das dem Willen zum Guten Widerstrebende, die Trägheit, Feigheit, Vorlieben, Abneigungen, Anhänglichkeiten, Leidenschaften oder gar Süchte zu besiegen und sinnvoll zu lenken. [Hilfreich auf diesem Weg zur Heiligkeit ist die Betrachtung der Tugenden. Dafür empfiehlt sich sehr das Buch *Die Treppe zur Heiligkeit, Belehrungen über die Tugenden an Maureen Sweeney-Kyle* (PARVIS-Verlag, Hauteville)]

Für die nächst der Liebe wichtigste Tugend, die Demut, gilt: Demütig ist nicht, wer von sich gering redet, sondern wer von sich gering denkt; sich also für gering hält und deswegen andere höher einschätzt als sich selbst. *In der Tat weiß die Demut, dass sie nicht mehr ist als das, was Gott in ihr sieht.* Ein besonderer Kampf gilt hier den ungeordneten Anhänglichkeiten, die der Ganzhingabe an Gott im Wege stehen. Im Leben der hl. Luitgard findet sich dazu eine denkwürdige Begebenheit. Auf einer Bettelreise schaute die Heilige eine fromme Seele aus ihrem Kloster im Fegefeuer. Danach sprach sie zu Ihrer Reisebegleiterin, der Mitschwester Metzlin, *„Liebes Kind, nur Du kannst dieser Armen Seele helfen. Es ist die vor kurzem verstorbene Mitschwester, die du mit zu viel Fleiss gepflegt hast. Du hast sie gehindert, ganz loszulassen und zu einem Menschen zu werden, wie Gott es wollte. Denn Gott hätte sie gern zu einem (aller Sorgen) ledigem Menschen erzogen, aller Kreatur unbekümmert.“*¹¹

¹¹ Berchthold v. Bombach, a. a. O. S. 102

DIE KAMMERN DER HEILIGKEIT

Die Vierte Kammer der Vereinten Herzen

Der bestandene Kampf um die Tugenden führt schließlich zur Vierten Kammer. Die Vierte Kammer beinhaltet **die Übereinstimmung mit dem Willen Gottes und die erste Stufe der Heiligkeit**. Diese Kammer muss von jedem erreicht werden, sei es auf der Erde, sei es im Fegefeuer, um in den Himmel eingehen zu können. In die Vierte Kammer kann eintreten, wer den Göttlichen Willen Gottes tut, also nicht mehr sündigt. Eine Seele in dieser Vierten Kammer wünscht mehr als alles *in der Welt, mit Mir eins zu sein*, sie hat *alle eigenen Wünsche aufgegeben*, ... *man kann sagen den eigenen Willen*. *Die Seele erkennt ihre Kleinheit vor Gott, sie sucht weder Lob noch Anerkennung für eine Tat, denn sie weiß, alles Gutsein stammt aus Gott. Bescheiden wünscht sie verborgen zu sein, sie sehnt sich danach, in der Welt klein zu sein. So ist die Seele ganz in Bescheidenheit und Milde eingehüllt. Erfährt die Seele Anfechtung, sendet sie diese sofort zu Mir zurück, und so tragen wir jedes Kreuz gemeinsam.*

*In der Vierten Kammer ... kennt die Seele keine Furcht. Sie steht allezeit im Frieden, sogar unter größten Anfechtungen. Die Seele sucht jeden Augenblick den Heiligen Göttlichen Willen. ... Die Vierte Kammer kann man zusammenfassen als liebendes Martyrium der Liebe.*¹²

Beim Tod des eigenen Kindes klagt man in dieser Kammer Gott nicht an sondern sagt vielleicht stöhnend mit Ijob: *Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen; gelobt sei der Name des Herrn.*¹³ Die Bibel kommentiert diesen annehmenden Willen Ijobs mit: *Bei alldem sündigte Ijob nicht und äußerte nichts Ungehöriges gegen Gott.*¹⁴

In der Vierten Kammer des Herzens Unseres Herrn wird die Seele zur Gleichförmigkeit mit dem Göttlichen Willen des Himmlischen Vaters gezogen. Es geht nicht nur darum, Gutes zu tun, sondern das jeweils im Augenblick Beste. Pater Wilhelm Eberschweiler SJ, 1921 im Rufe der Heiligkeit gestorben, hat das Gelübde abgelegt, immer das Vollkommenere zu tun. Das Vollkommenste ist der Wille Gottes. In dieser Kammer gibt es immer noch zwei

¹² Jesus, 18. Dezember 1999 an Maureen.

¹³ Ijob 1,21

¹⁴ Ijob 1,22

Willen – der Wille Gottes und der menschliche Wille, der dem Göttlichen Willen ähnlich werden will. Der Hl. Thomas von Aquin nennt dieses Ähnlich-Werden einen schweren Kampf, bei dem man sich von seinem Herz trennen muss. Es ist ein Leidenskampf, sowohl die Seele als auch Jesus leiden und bringen Ihr Opfer dem Vater dar. Jesus sagt dazu am 7. Februar 2000:

„In der Vierten Kammer Meines Herzens erfahre ich Meine Passion und Meinen Tod bei jeder Heiligen Messe, die gefeiert wird. Es ist auch in dieser Kammer, bei der Vereinigung mit dem Willen Gottes, wo ich für die Priester leide. Es ist auch in dieser Vierten Kammer, wo Ich tief betrübt bin über den Glaubensabfall, Schisma und Irrlehren sowie über die Priester, die über die Erscheinungen Meiner Mutter in der Welt vorschnell urteilen.

Die Seelen, die ich aus der dritten Kammer aussuche, müssen daher mit Mir als Opferseelen leiden – so wie Ich gelitten habe und immer noch leide. Dies heißt aber nicht, dass jede Opferseele auch in die Vierte Kammer Meines Herzens gelangt. Ich lade nur jene in diese Kammer ein, die vollkommen mit dem Willen Meines Vaters vereint sind. Es sind jene, die einfach und demütig sind und sich in der Heiligen Liebe vervollkommen haben.“

Die Fünfte Kammer der Vereinten Herzen ist die liebende Übereinstimmung der beiden Willen, der des Menschen und Gottes.

Je mehr der Wille der Seele im Einklang mit dem Göttlichen Willen schwingt, umso größer und heller wird die Flamme der Gleichförmigkeit im eigenen Herzen, bis es überhaupt keine Anstrengung mehr kostet – dies ist dann die Vereinigung mit dem Göttlichen Willen! *Dann ruht der Wille des Vaters im Herzen der Seele. Dies ist die Fünfte Kammer.*¹⁵ Die Hl Luitgard hatte in unsäglicher Mühe ganz angewiesen auf Almosen, die von ihr auf beschwerlichen Reisen erbettelt wurden, ihr Klösterchen in Wittichen aufgebaut. Da erfuhr sie, dass es ganz abgebrannt sei. Darauf sagte sie mit einem Lächeln: *Wenn es unserem Herrn lieber ist, Wittichen liege in Asche, als dass es in Holz dastehe, so ist es mir auch lieber. ... Sie war immerdar in ihrem Inneren von*

¹⁵ Hl. Thomas v. Aquin, 14. Februar 2004.

*fröhlichem Gemüt, und kein Mensch konnte an ihr je erkennen, dass sie zu irgendeiner Zeit in anderer Stimmung gewesen wäre als ein andermal.*¹⁶

Die Fünfte Kammer liegt verborgen innerhalb der Vierten Herzenskammer. Jesus sagt dazu am 10. April 2000: Die Fünfte Kammer ist deshalb nicht das Eindringen deines Herzens in Meines, sondern die Entdeckung Meines Herzens in dem Deinen.¹⁷ *Jedem wird die Gnade gegeben, die Fünfte Kammer zu erreichen, aber es gibt nur wenige, die darin weilen. Dies kommt daher, weil sie nicht auf die kleinen Gnaden auf ihrem Weg achten und antworten. Sie warten auf eine große und besondere Gnade, die vielleicht niemals kommen wird.*¹⁸

Die Sechste Kammer der Vereinten Herzen, das Herz des Vaters.

In der Fünften Kammer liebt die Seele den Willen Gottes, in der Sechsten Kammer ist Ihr Wille in den Willen Gottes hinein geschmolzen. Gottes Wille ist ihr ureigenes Verlangen, ihr eigener Wille geworden. So ist die Seele immer mit Gott beschäftigt, blickt immer auf Ihn und geht in Ihm auf. Das ist die Sechste Kammer, der höchste Himmel. Hier gibt es nur mehr einen Willen, denn Göttlichen.

Von der HI. Luitgard von Wittichen überliefert ihr Beichtvater¹⁹: *Ihr Herz ward allzeit in innerer Schau auf Gott gerichtet; ihr äußerer Mensch aber mochte und konnte wohl auch äussere und leibliche Dinge ausüben, doch so, dass der innerliche Mensch deswegen von seinen edlen Überlegungen nimmer abwich noch abkam.*

So will die Seele nur mehr die Göttliche Liebe, das Vollkommene, und das ist Gott. Welche Seele ist dafür disponiert?

Eine von Liebe glühende, die *nicht nach "warum" und "weshalb" in den einzelnen Etappen des Lebens fragt. Stets preist sie Gott in allen Dingen; sie weiß und vertraut, dass die Gnade mit ihr ist in allem, was sie braucht. Um*

¹⁶ Berchthold v. Bombach, a. a. O. S.31 u. 30

¹⁷ Jesus, 10. April 2000, an Maureen.

¹⁸ Thomas v. Aquin, 24. Oktober 2001, an Maureen.

¹⁹ Berchthold v. Bombach, a. a. O. S. 100

wirklich Martyrer der Liebe zu sein, verzichtet sie auf den eigenen Willen und hat nur den göttlichen Willen als Ziel.²⁰

In der Sechsten Kammer kommt die Einende Liebe des Vaters zu Ihrer Vollendung.

Die Einende Liebe legt in uns ein Sehnen. Folgt eine Seele diesem in ihrem Inneren singenden Sehnen, so wird sie zum Befolgen der 10 Gebote bis zur Vollkommenheit in den Tugenden und schließlich bis zur Überwindung des Stolzes und aller Selbstsucht gelangen bis zur Umwandlung Ihres Eigenwillens in den Willen Gottes, weil sie erkannt hat, dass der Wille Gottes alles wahre Glück des Universums und die ureigenste Bestimmung in sich enthält. Sie verliebt sich in den Willen Gottes und beraucht sich an seinen Anordnungen. Sie jubelt in vibrierender Ruhe ob der Freude des ewigen Vaters über den gänzlich heimgekehrten Sohn und trinkt den Duft seiner Gebote und den köstlichen Wein Seiner Unendlichen Liebe. Die Einende Liebe ist das Glück des Vaters und das höchste Glück der Menschen. Der Heilige Thomas von Aquin sagt dazu am 26. März 2006:

Zuallererst ist die Einende Liebe das Herz des Vaters. Dieser Titel beschreibt Seinen Charakter – Seine Art – das Wesen Seines Seins.“

„Als zweites schenkt der Vater in Seiner Väterlichen Rolle allen Seinen Kindern die Einende Liebe. In dieser Rolle gibt Er beim Durchschreiten jeder Kammer einen Vorgeschmack der Einenden Liebe. Je weiter die Seele in den Kammern vorangeht, umso mehr nähert sie sich dem Ziel der Einenden Liebe und umso größer ist der Vorgeschmack der Einenden Liebe.

Gott der Vater sagt von der Einenden Liebe am 17 März 2008:

Dies ist die Liebe zwischen Mir und der Seele, die in der Fünften und Sechsten Kammer Unserer Vereinten Herzen ist. Die Einende Liebe existiert nie für sich allein, sondern immer, wenn Mein Herz und das menschliche Herz sich vereinen. Die „Einende Liebe ist die höchste und reinste Form der Liebe, die es gibt. Sie ist das Verschmelzen unserer zwei Herzen, um daraus eine neue und vollkommene Liebe zu formen, die nur in der Verborgenheit zwischen der Seele und Mir geschenkt und ausgetauscht wird.“

²⁰ Jesus, 16. November 1999, an Maureen.

„Nur der freie Wille kann uns trennen, so wie nur der freie Wille eine solche Vereinigung zustande bringen kann. Nur wenige erreichen diese erhabene unfassbare Liebe. Aber jedes Mal, wenn das Unbefleckte Herz Mariens die Erde besucht, ist es Ihr Ziel, Seelen zur Einenden Liebe zu ziehen.“

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dieses Ziel zu erreichen, es ist möglich und unsere Bestimmung.

Empfangen Sie nun den vollständigen Segen der Vereinten Herzen der Heiligsten Dreifaltigkeit in Einheit mit dem Unbefleckten Herzen Mariens. Der Heilige Josef beschütze Sie.

Empfangen Sie auch die Taufe der Wahrheit, damit Sie sich leichter der Heiligen Liebe öffnen können und geben Sie diese Taufe weiter.

Gelobt seien die Vereinten Herzen. Amen

DIE KAMMERN DER VEREINTEN HERZEN **Der Weg zum Herzen des Vaters.** Überblick über die Etappen der Vereinigung mit dem Göttlichen Willen

1. Kammer: Entscheidung, Gott und den Nächsten mehr zu lieben als sich selbst. Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens. Indem man die Eigenliebe übersteigt, betritt man das königliche Herz Mariens. Grundsätzliches **Heil**
2. Kammer: Stärkung der Kraft und Fähigkeit, die Liebe zum Angesehensein, Wohlstand, Rechthaben, Genuss und aller ungeordneter Anhänglichkeit zu überwinden. **Erste Stufe der Heiligung.**
3. Kammer: Aufmerksamkeit auf den Willen Gottes im jeweiligen Augenblick. Vervollkommnung der erworbenen Fähigkeiten zum Guten. Ausbildung von tragenden, die Neigung zur Sünde überwindenden **Tugenden. 2. Stufe der Heiligung.**
4. Kammer: Akzeptierende **Übereinstimmung** mit dem Willen Gottes. Die Seele hat die sündhafte Natur soweit überwunden, dass sie in liebender Achtsamkeit auf den gegenwärtigen Augenblick die Heilige Liebe lebt. **Erste Stufe der Heiligkeit.**
5. Kammer: Liebende Übereinstimmung mit dem Göttlichen Willen. Die Seele sucht in liebender Annahme all dessen, was ihr an Schwerem und Niederdrückendem widerfährt, nur Gottes Willen in jeder Situation, um *die guten Werke zu tun, die Gott für uns im Voraus bereitet hat.*²¹
6. Kammer: Die Seele wünscht u. liebt immer und nur, was Gott will. Ihr Wille sinkt in glühender Liebe in den goldenen Abgrund des Göttlichen Willens. **Einswerdung.**

²¹ Eph 2,

Es gibt die Möglichkeit, gleichzeitig in mehreren Kammern zu sein, und auch, aus der Ersten Kammer wieder heraus zu fallen durch Eigensucht oder durch eine schwerwiegende Sünde.

Ich (Maureen) sah einen Lichtstrahl – umgeben von Engeln. Jesus stieg aus dem Licht hervor und sagte: „Ich bin euer Jesus, der Mensch geworden ist und geboren wurde. Dieses Licht: das Herz Meines Vaters im Himmel – Sein Göttlicher Wille. Er reicht vom Höchsten Himmel hinunter zur Erde und scheint durch jede Kammer Unserer Vereinten Herzen hindurch.“

„Die Vereinten Herzen und die Kammern darin bestehen nur durch dieses Licht. In Ihrem Ursprung – dem Herzen des Vaters – liegt die **Sechste Kammer**. Die Kraft dieser Kammer strahlt in alle anderen Kammern hinein. Sie erstreckt sich darüber hinaus in die Welt und zieht die Sünder in die Heilige Liebe – in das Unbefleckte Herz Meiner Mutter.“

„Das Licht der Sechsten Kammer wird beim Triumph Unserer Vereinten Herzen den freien Willen des Menschen mit dem Göttlichen Willen in Übereinstimmung bringen.“
(Jesus am 4. April 2003)

7. April 2007 - Karsamstag

Ich sehe noch einmal eine Flamme um den Tabernakel herum, von der ich weiß, dass es das Herz Gottes des Vaters ist. Er sagt: „Gelobt sei Jesus, der in den Tabernakeln der Welt gegenwärtig ist.“

„Du siehst vor dir die Flamme meiner Väterlichen Liebe, die eins ist mit meinem Göttlichen Willen. Wie sehr wünsche ich mir, dass die Menschheit mich kennen lernt als Liebe. Alles Geschaffene – Himmel, Erde und Meere – sind Abbilder meiner Liebe. Aber sieh, alles, was ich gegeben habe, wurde in irgendeiner Weise durch übermäßige Genusssucht missbraucht, verunreinigt und vergiftet.“

„So komme ich heute, da mein eingeborener Sohn durch den geistigen Limbus geht, um euch zu bitten, meine Väterliche Liebe der Menschheit bekannt zu machen. Zur Vorbereitung darauf wurde euch Alles, was euch hier bisher gegeben wurde, anvertraut: Maria, Schutzherrin des Glaubens, Maria, Zuflucht der Heiligen Liebe, die Göttlichen Liebe, der Weg in und durch die Vereinten Herzen und schlussendlich das Schild der Wahrheit St. Michaels. Alle diese Offenbarungen gründen und stützen sich auf das, was ich jetzt suche.“

„Der Gang durch die Kammern der Vereinten Herzen ist ein Pfad zu meiner Väterlichen Liebe und zu meinem Göttlichen Willen. Ich will nicht, dass die Menschheit dieses Endziel für unerreichbar hält. Gerade jetzt, in diesem gegenwärtigen Augenblick, hat jede Seele den Weg und das Mittel, um in die Sechste Kammer einzutreten – in das Verschmelzen mit dem Göttlichen Willen. Das ist die Wahrheit!“

„Erkennt, dass ich euch mit dem zärtlichen und besorgten Herzen eines Vaters rufe, der sich wünscht, alles mit Seinen Kindern zu teilen. Kommt und zögert nicht. Trachtet danach, mich besser kennen zu lernen, mich mehr zu lieben und Mich in allem zu erfreuen. Ich warte darauf.“

28. Januar 2005

HI. Thomas von Aquin:

„Lasst uns die Sechste Kammer, das Herz Gottes, erläutern. In dieser Kammer beginnt das Herz Gottes in der Seele zu wohnen. Die Seele wird dann zu einem lebendigen Tabernakel des Göttlichen Willens. Solch eine Seele ist beständig in Frieden, denn sie hat die Versuchung des Stolzes, aus welchem die Ungeduld, der Groll, die Gier, der Ärger und alle Arten der Ausschweifung hervorgehen, überwunden; denn der Stolz ist die Quelle der Übel.

Eine derartige Seele lebt in jedem Augenblick und mit jedem Atemzug im Herzen Gottes. Sie lebt ganz auf Gott bezogen, um Ihm allein zu gefallen und um den anderen Freude zu bereiten, gleich wie sie Gott erfreuen.

Strebe danach – es ist nicht zu hoch, man kann diese Stufe wirklich erreichen!“

24. Februar 2006

Öffentliche Erscheinung

Der Heilige Thomas von Aquin sagt: "Gelobt sei Jesus Christus. Ich bin gekommen, dir die Realität des Himmels weiter zu erklären. Jeder, der den Himmel betritt, lebt im Göttlichen Willen. Einige müssen noch im Fegefeuer leiden, um dieses Ziel zu erreichen. Aber die Sechste Kammer - oh ja, die **Sechste Kammer** ist für die größten Heiligen reserviert.

Das Fegefeuer bereitet keine Seelen auf diese Kammer vor, es hört gerade kurz vor der Hingabe in den Göttlichen Willen auf. Die Heiligen in der Sechsten Kammer verdienten diese begehrte Stelle, während sie auf der Erde waren. Es ist solch ein Juwel einer Kammer, dass nicht einmal jeder Heilige zu diesem Heiligtum zugelassen ist.

Es gibt Märtyrer und andere Heilige, die an der höchsten Stelle in der Fünften Kammer sind, es gibt bestimmte Prioritätsebenen innerhalb jeder Kammer, alle entsprechend der Leistung. Jedoch, diese Heiligen, obwohl beständig nahe der Sechsten Kammer, haben keine Erlaubnis einzutreten.

Du kannst dies nicht verstehen, es sei denn, du erfasst, dass jeder gegenwärtige Augenblick für deine ewige Belohnung zählt. Im Erbarmen Gottes, das eins ist mit Seiner Liebe, werden die Sünden verziehen, wenn das Herz reuig ist. Die Strafe wird auch durch bestimmte vollkommene Ablassse ausgelöscht. Es kommt darauf an, wie tief die Seele in den Göttlichen Willen eintaucht, während sie auf der Erde ist. Dies bestimmt über die Zulassung zur Sechsten Kammer. Mit anderen Worten, das Herz muss während des Erdenlebens in den Göttlichen Willen vertieft sein. Es gibt so wenige, die dies geschafft haben, und sehr wenige in der Welt von Heute."